

Geist der Liebe.

Gedicht von Matthisson.

Für vier Männerstimmen mit Begleitung des Pianoforte
oder der Guitarre

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 16. N^o 6.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 11. N^o 3.

(Herrn Jos. Barth gewidmet.)

(Januar 1822.)

Etwas bewegt.

Tenore I. *p* Der Abend schleiert Flur und Hain in traulich holde Dämm'rungein, hell flimmt, wo gold'ne Wölkchen ziehn, der

Tenore II. *p*

Basso I. *p* Der Abend schleiert Flur und Hain in traulich holde Dämm'rungein, hell flimmt, wo gold'ne Wölkchen ziehn, der

Basso II. *p*

Guitarre. *p*

Pianoforte. *Etwas bewegt.* *p*

Stern der Liebes - kö - nigin, hell flimmt, wo gold'ne Wölkchen ziehn, hell flimmt der Stern der Liebes-, Liebes - kö - ni - gin. *pp* *f* *p*

Stern der Liebes - kö - nigin, wo gold'ne Wölkchen ziehn, der Stern der Liebes-, Liebes - kö - ni - gin. Die *pp* *f* *p* *pp*

Die Wo - genfluth haltt Schlummer - klang, — die Bäume lis - peln A - bend - sang, der Wie - se Gras um -

Wogenfluth haltt Schlummerklang, haltt Schlummerklang, die Bäu - me lis - peln Abendsang, den A - bend - sang, der Wie - se Gras um -

gaukelt lind mit Syl - phen - kuss — der Früh - lingswind, der Wie - se Gras um - gau - kelt lind mit Syl - phen - kuss, — mit

gaukelt lind mit Syl - phen - kuss — der Früh - lingswind, der Wie - se Gras um - gau - kelt lind mit Syl - phen - kuss, mit

Syl - phenkuss, der Früh - lingswind. Der Geist der Liebe wirkt und strebt, wo nur ein Puls der Schöpfung bebt, der Geist der Liebe

Syl - phenkuss, der Früh - lingswind. Der Geist der Liebe wirkt und strebt, wo nur ein Puls der Schöpfung bebt, der Geist der Liebe

pp *p* *f* *p* *f*

wirkt und strebt, wo nur ein Puls der Schöpfung bebt, im Strom, - im Strom, wo Wog' in Wo-gefließt, im Hain, - im

wirkt und strebt, wo nur ein Puls der Schöpfung bebt, im Strom, in Wo-gefließt, im Hain,

im Strom, wo Wog' in Wo-gefließt, im Hain, im

p *f* *pp* *f* *pp* *p* *f* *pp* *f* *pp*

Hain, wo Blatt an Blatt sich schliesst, im Strom, wo Wog' in Woge fließt, im Hain, wo Blatt an Blatt sich schliesst.

an Blatt sich schliesst, im Strom, wo Wog' in Woge fließt, im Hain, wo Blatt an Blatt sich schliesst.

Hain, wo Blatt an Blatt sich schliesst,

Etwas geschwind.

Ten. I.
O Geist der Lie - be füh - re du dem Jüngling die Er - kor - ne zu, ein Min - neblick der Trauten hellt mit

Etwas geschwind.

p *cresc.*

Ten. I.
Himmelsglanz die Er - den - welt, ein Min - neblick der Trau - ten hellt mit Himmelsglanz die Er - den - welt. O

Ten. II.

f *p* *cresc.* *f* *p*

Geist der Lie - be füh - re du dem Jüngling die Er - kor - ne zu, ein Min - neblick der Trau - ten hellt mit

Him - melsglanz die Er - den - welt, ein Min - neblick der Trau - ten hellt mit Himmelsglanz die Er - den.
ein Min - neblick der Trau - ten hellt mit Himmelsglanz die Er - den.

welt. Ein Min - neblick der
O Geist der Lie - be füh - re du dem Jüngling die Er - kor - ne zu, ein Min - neblick der
ein Minneblick

Trau-ten hellt mit Himmelsglanz die Er-den - welt, ein Min - neblick der Trau-ten hellt mit

Trau-ten hellt mit Himmelsglanz die Er-den - welt, ein Min - neblick der Trauten hellt mit

der Trauten hellt mit Himmelsglanz die Er-den - welt,

cresc. *f* *p* *cresc.*

Himmelsglanz die Er-den - welt, mit Himmelsglanz die Er-den - welt, mit Him - mels - glanz!

Himmelsglanz die Er-den - welt, mit Himmelsglanz die Er-den - welt, mit Him - mels - glanz!

f *p* *f* *p* *ff*

f *p* *f* *ff* *sp*